

- maligen Bannteiles von Merzig auf der linken Saarseite finden sich 1830 die beiden Flurbezeichnungen *Distrikt Mollwingen* und *Mollwingen*².
- c) Dorf. d) + vor 1600. Möglicherweise war die Änderung des Saarlaufes ein Grund, die Sdl. aufzugeben. Die Bewohner der Wü. siedelten wohl nach Hilbringen und Merzig über.
- e) Vielleicht kann das im Güterverzeichnis von Mettlach erwähnte Medelingen mit Mellingen in Beziehung gebracht werden³. Das Salbuch der Abtei Mettlach verzeichnet 1498 Besitz zu *Movelsingen*⁴. In der Untertanenliste des deutschen Oberamtes im Herzogtum Lothringen wird 1519 unter Hilbringen der *alt Johann, der alt Molsinger* aufgeführt⁵. Diese wohlhabende Bauernfamilie der Molvinger wird in den Hilbringer Rollen bis gegen 1700 erwähnt. In den Schöffenweistümern von Merzig und dem Saargau aus den Jahren 1529 und 1561 taucht *Moltinger Hans zu Hilbringen* ebenfalls auf⁶. 1587 vermerkt das Gültbuch der Kellerei Saarbürg einen *Matheisen zu Moltingen*, ebenso das Salbuch von 1655 und nochmals *Moltinger Hansen zu Hilbringen*⁷.
- g) Der letzte männliche Nachkomme *Jost Molvinger, Sohn Adam Molvingers* ist im Mettlacher Zinsregister von 1664 feststellbar. Seine drei Töchter verheirateten sich nach Gerlfangen, Hilbringen und Biesingen.
- A) 1 Kat. A. Merzig, Parcellar-Plan Gemeinde Hilbringen, Urkataster 1831, M. 1:2500, M. 1:625 u. M. 1:416. — 2 Kat. A. Merzig, Parcellar-Plan Gemeinde Merzig, Urkataster 1830, M. 1:1875 u. M. 1:1250. — 3 M. Müller, ON Regbez. Trier I, S. 57; MRU 2 (Nachtrag Nr. 10) S. 344;; K. Lamprecht, Dt. Wirtschaftsleben II, S. 106 u. S. 152 f; W. Jungandreas, Hist. Lex. II, S. 657, identifizieren den Ort mit Mellich (Lk. Wittlich). — 4 StA Koblenz Abt. 143 Nr. 521, S. 183. — 5 A. Jacob, Einwohnerlisten, S. 4 u. S. 9. — 6 StA Koblenz Abt. 1 C Nr. 4961, S. 46 u. S. 61. — 7 StA Koblenz Abt. 1 C Nr. 4877 fol. 109 f; StA Koblenz Abt. 1 C Nr. 14722 Bl. 125.
- B) F. Hellwig, Wü. Saargebiet. — H. Müller, Mettlacher Güterrolle, S. 111 u. S. 121. — T. Raach, Mettlach, S. 134.

Merchingen (245)

Lk. Merzig-Wadern, Gde. Weiten.

Nordwestlich vom Ortskern Weiten, an der Gemarkungsgrenze zu Freudenburg (Rheinl.-Pfalz). Die 1. Flurkarte der Sektion A von der Gemarkung Weiten verzeichnet 1821 den Flurnamen *Auf Merchingen*.

A) Kat. A. Perl, Flurkarte der Gemeinde Weiten, Urkataster 1821, M. 1:1250.

Merenberg (246) Malafels, Merburg

Lk. Homburg, Gde. Kirrberg.

a) Wenn man das 3 km südöstlich von Homburg gelegene Dorf Kirrberg auf dem Wege in nördlicher Richtung verläßt, erreicht man nach circa 1 km eine ungefähr 400 m lange und breite halbinselartige Hochfläche. An der äußersten Spitze, im Winkel eines sumpfigen Tälchens und des Lamsbachtals, erstreckt sich der Malafelsen mit den Überresten der Merburg¹.

b) 1846 finden sich die Flurnamen *Auf'm alten Schloß, Am Schloßberg* und *Unter dem Schloß*².